



1

BERLIN S.W. 48, Wilhelmstrasse 23.

11. Mai 1918.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Ausschuss der Henry Lange-Stiftung, der in diesen Tagen eine Sitzung abgehalten hat, Ihr Gesuch sehr sympathisch aufgenommen hat. Er ist bereit, es möglichst weitgehend zu unterstützen, wenn die Herausgabe des Werkes gesichert ist. Weder die genannte Stiftung noch die Gesellschaft für Erdkunde kann die Herausgabe auf eigene Kosten und eigenes Risiko übernehmen; aber wenn ein Verleger das tut oder wenn sonstwie nachgewiesen wird, dass die Gesamtkosten der Herstellung zusammengebracht werden, will der Ausschuss Ihnen für die beiden Jahre 1918 und 1919 den Zinsertrag, also rund 8000 M, zuweisen.

Die Kosten der Herstellung werden sehr gross sein, namentlich der mehrfarbig zu druckenden Karten. Wir wollen eine hiesige grosse Firma ( D. Reimer ) bitten, einmal einen Kostenanschlag zu machen, von dem ich Ihnen sofort Kenntnis geben werde. Die Zeit ist für die Ausführung des Unternehmens sehr ungünstig, und es wird eventuell zu überlegen sein, ob sie nicht besser verschoben wird.

Falls



BERLIN S.W. 48, Wilhelmstrasse 23

11. Mai 1918

Falls es zum Drucke des Werkes mit Unterstützung  
der Henry Lange-Stiftung kommt, müsste dies natürlich  
auf dem Titelblatt zum Ausdruck gebracht werden.

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen

Ihr ergebener

*Hellmann*

Vorsitzender

der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.



BERLIN S.W. 48, Wilhelmstrasse 23.

11. Mai 1918.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Ausschuss der Henry Lange-Stiftung, der in diesen Tagen eine Sitzung theistisch aufgenommen weitgehend zu un Werkes gesichert die Gesellschaft eigene Kosten und ein Verleger das wird, dass die G bracht werden, w Jahre 1918 und 1 zuweisen.

Die Kosten namentlich der menrrarbig zu druckenden Karten. Wir

